

Sitzung Nr. 1 vom 27. Juni 2013

Vorsitz	Boris Banga, Stadtpräsident
Protokoll	Luzia Meister, Stadtschreiberin
Stimmzähler	René Berthoud, Gibelstrasse 8, Mitglied des Wahlbüros Béat Péteut, Leimenstrasse 24, Mitglied des Wahlbüros
Anwesend	38 Stimmberechtigte
Dauer der Sitzung	19:30 Uhr - 20:05 Uhr

- 0 -

TRAKTANDEN (1053 - 1056)

- 1 1053 Rechnung und Geschäftsbericht 2012 der SWG
- 2 1054 Heilpädagogische Sonderschule HPS: Übertragung der Schulliegenschaft vom Verwaltungsvermögen in das Finanzvermögen (zwecks Verkauf an den Kanton Solothurn)
- 3 1055 Prüfung der Rechnung der Stadt Grenchen: Wahl der mitwirkenden Revisionsgesellschaft für die Amtsperiode 2013 - 2017
- 4 1056 Rechnung und Verwaltungsbericht 2012 der Stadt Grenchen

Begrüssung, allgemeine Hinweise und formelle Feststellungen

Stadtpräsident Boris Banga begrüsst die Anwesenden zur Gemeindeversammlung und gibt die Entschuldigungen der Gemeinderäte Heinz Müller, Ivo von Büren, Aldo Bigolin, Mark Widmer, SL Eichholz (wird durch Roger Kurt, Vorsitzender GLSG, vertreten) und Esther Müller, Leiterin Personalamt, bekannt.

Der Vorsitzende macht sodann folgende Feststellungen:

- Teilnahmeberechtigt an der Gemeindeversammlung sind alle Personen, die das 18. Altersjahr zurückgelegt haben, in Grenchen Wohnsitz verzeichnen und im Besitze des Schweizer Bürgerrechtes sind. Nicht Stimmberechtigte sind gebeten, sich auf die Seitenstrade zu begeben. Die unberechtigte Teilnahme an der Gemeindeversammlung ist strafbar.
- Jeder Stimmberechtigte sollte am Eingang einen grauen Zettel erhalten haben. Wer keinen erhalten hat, soll sich jetzt melden. Es meldet sich niemand.
- Die Traktandenliste mit den Anträgen wurde verteilt. Wer noch keine hat, kann sich melden und wird bedient.
- Einladung und Traktandenliste zur heutigen Gemeindeversammlung sind im Grenchner Stadtanzeiger Nr. 23 vom 13. Juni 2013 und auf der Homepage der Stadt Grenchen publiziert worden, unter Angabe von Ort, Datum, Zeit und Traktanden.
- Zur heutigen Gemeindeversammlung ist damit frist- und formgerecht eingeladen worden und es kann über die traktandierten Geschäfte gültig verhandelt und Beschluss gefasst werden. Zu jedem Geschäft liegen die Anträge des Gemeinderates vor.
- Die Anträge der heutigen Versammlung sind mit den Akten ab Freitag, 14. Juni 2013, bis heute 17.00 Uhr, bei der Stadtkanzlei zur Einsichtnahme aufzulegen.
- Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 4. Dezember 2012 ist vom Büro genehmigt worden und kann auf Wunsch eingesehen werden. Es ist ebenfalls unter www.grenchen.ch publiziert.

Administrative Hinweise:

- Die Votantinnen und Votanten sind gebeten, eines der Saalmikrofone zu benützen und zuhanden des Protokolls Namen und Vornamen zu nennen. Aufgrund eines Lehrabschluss-Anlasses sind die Auszubildenden heute nicht im Einsatz und die Mikrofone werden von den Stimmenzählern getragen.
- Bei den Abstimmungen ist der am Eingang abgegebene Zettel gut sichtbar hochzuhalten, den Stimmenzählern wird dadurch das Auszählen erleichtert.
- Die Verhandlungen werden digital aufgenommen. Die Aufnahmen erfolgen nur zu Protokollzwecken.

Wahl der Stimmenzähler und Bestellung des Tagesbüros

Boris Banga schlägt der Versammlung folgende Stimmenzähler aus dem Wahlbüro vor:

- René Bertoud für den Referententisch, die Seitenstrade, sowie die Reihen 1 bis 10
- Béat Péteut für die Reihen 11 bis 19

Es erfolgen keine anderen Nominationen. Der Vorsitzende erklärt damit René Bertoud und Béat Péteut als stillschweigend gewählt.

Ferner weist er darauf hin, dass laut § 26 Abs. 2 der Gemeindeordnung die Stimmenzähler mit dem Stadtpräsidenten und der Stadtschreiberin das Tagesbüro bilden, das für allfällige Verfahrensfragen und die Protokollgenehmigung zuständig ist.

Genehmigung der Traktandenliste

Boris Banga stellt die Traktandenliste zur Diskussion. Nachdem das Wort nicht verlangt wird, erklärt er diese als genehmigt.

- 0 -

Rechnung und Geschäftsbericht 2012 der SWG

Vorlagen: GRB 2695/14.05.2013

Rechnung und Geschäftsbericht 2012 der SWG

1. Erläuterungen zum Eintreten

- 1.1. Per Just, Geschäftsführer SWG, freut sich, auch dieses Jahr wieder, der Gemeindeversammlung die Rechnung der SWG präsentieren zu können. Anhand einer Präsentation äussert er sich kurz zu den Kennzahlen, zur Bilanz und Erfolgsrechnung, zum Umsatz aus dem Energiegeschäft, zu den Nettoinvestitionen und zur Ablieferung an die Stadt Grenchen (siehe Beilagen 1–5).
- 1.2. Der Verwaltungsrat der SWG hat die Rechnung genehmigt. Sie wurde auch von der Revisionsstelle BDO AG kontrolliert und zur Genehmigung empfohlen.
- 1.3. Stadtpräsident Boris Banga dankt Per Just für die Ausführungen und verweist auf das Editorial des VR-Präsidenten im Geschäftsbericht 2012.
- 1.4. Die Revisionsstelle hat die Rechnung 2012 geprüft und bestätigt, dass die Abgabe an die Stadt Grenchen dem Konzessionsvertrag entspricht. Per Just beantragt der Gemeindeversammlung im Namen des Gemeinderates, Rechnung und Geschäftsbericht 2012 der SWG zu genehmigen.

2. Eintreten

Eintreten wird stillschweigend beschlossen.

3. Detailberatung

- 3.1. Keine Wortmeldungen.

In der Schlussabstimmung ergeht einstimmig folgender

4. Beschluss

- 4.1. Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung gemäss § 8 der SWG-Statuten die Genehmigung:
 - der Erfolgsrechnung SWG 2012
 - der Bilanz SWG per 31.12.2012
 - des Geschäftsberichts SWG 2012

Vollzug: KZL

Beilagen:

Folie 1: Kennzahlen auf einen Blick

Folie 2: Bilanz und Erfolgsrechnung

Folie 3: Umsatz aus Energiegeschäft

Folie 4: Nettoinvestitionen

Folie 5: Ablieferungen an die Stadt Grenchen

GV
SWG
FV

8.7 / tcs

Rechnung 2012 Kennzahlen



Energie und Wasser		2012	2011
Strom	(kWh)	143'843'700	143'068'746
Wasser	(m ³)	1'360'023	1'358'798
Gas	(kWh)	176'364'530	156'770'718

14.05.2013

3

Rechnung 2012 Bilanz + Erfolgsrechnung



		2012	2011
Bilanzsumme	CHF	59'902'539 100%	57'365'847 100%
Umlaufvermögen	CHF	23'273'344 39%	20'698'974 36%
Anlagevermögen	CHF	36'629'195 61%	36'666'873 64%
Fremdkapital	CHF	28'696'688 48%	27'193'287 47%
Eigenkapital	CHF	31'205'851 52%	30'172'560 53%
Ertrag	CHF	45'239'210	41'914'439
Aufwand	CHF	44'317'188	40'917'791
Jahresergebnis	CHF	922'022	996'648

14.05.2013

4



Rechnung 2012

Umsatz



		2012		2011	
Umsatz	CHF	45'239'310	100%	41'914'439	100%
Stromversorgung	CHF	22'757'681	51%	22'941'254	55%
Wasserversorgung	CHF	5'190'007	11%	5'271'220	13%
Gasversorgung	CHF	15'748'021	35%	13'701'965	32%
Neue Geschäftsfelder	CHF	1'543'501	3%	0	0%
Cash Flow SWG	CHF	7'269'215	176%	6'870'373	154%

Betriebsergebnis vor Abschreibungen

14.05.2013

5



Rechnung 2012

Nettoinvestitionen



		2012		2011	
Nettoinvestitionen	CHF	4'127'826	100%	4'452'380	100%
Investitionen SWG	CHF	146'271	4%	82'184	2%
Strom	CHF	1'257'817	30%	1'959'783	44%
Wasser	CHF	1'395'641	33%	1'186'944	27%
Gas	CHF	1'014'139	25%	1'223'469	27%
Neue Geschäftsfelder	CHF	313'958	8%	0	0%
Free Cash Flow SWG	CHF	3'141'389	76%	2'417'993	54%

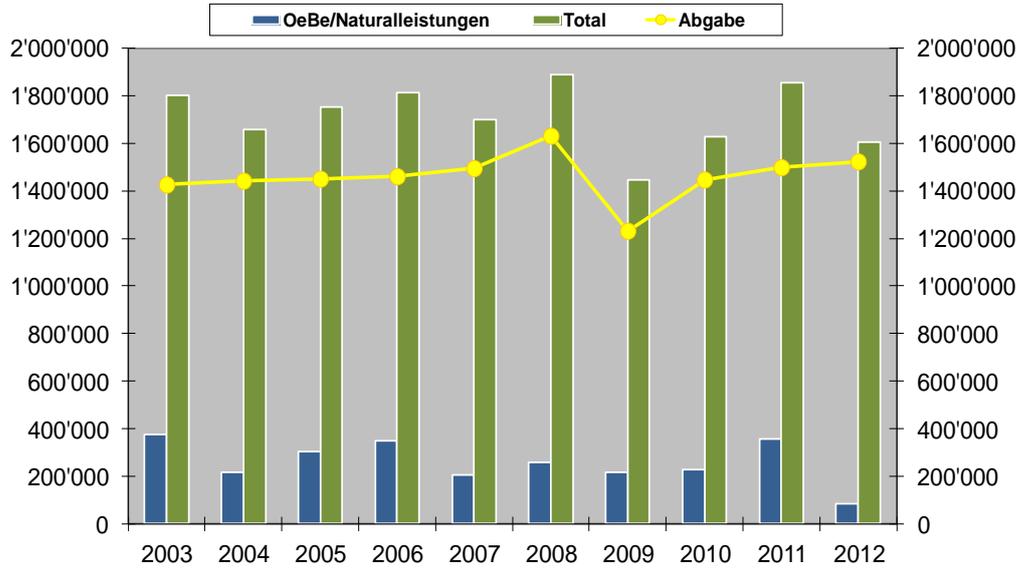
Finanzierungsüberschuss

14.05.2013

6

Rechnung 2012

Ablieferung an Stadt Grenchen



14.05.2013

7

Heilpädagogische Sonderschule HPS: Übertragung der Schulliegenschaft vom Verwaltungsvermögen in das Finanzvermögen (zwecks Verkauf an den Kanton Solothurn)

Vorlage: GRB 2660/22.01.2013

1. Erläuterungen zum Eintreten

- 1.1. Luzia Meister erläutert, dass der Kanton beschlossen hat, die Aufgabe *Heilpädagogische Schulen HPS* von den Gemeinden auf den Kanton zu übertragen. Dies wurde in der Urnenabstimmung vom 14. April 2013 mit grossem Mehr gutgeheissen, auch von den Grenchner Stimmbürgern (Grenchen: 85.85 % dafür). Der Kanton hatte von Anfang an die Absicht, auch die Immobilien, in denen diese Schulen arbeiten, zu übernehmen; so könnte er die HPS in den gleichen Gebäuden nahtlos weiterführen.
- 1.2. Der Gemeinderat hat verschiedene Übertragungsvarianten, namentlich Baurecht und Verkauf erwogen und beschlossen, die Immobilie dem Kanton zu verkaufen. Andere Standortgemeinden, namentlich Olten und Solothurn haben auch den Weg des Verkaufs gewählt.
- 1.3. Da nur ein Teil des Areals von der Schule belegt ist und dem Kanton verkauft werden soll, wird das Grundstück parzelliert. Verkauft wird die neu abgetrennte Parzelle GB Grenchen Nr. 9685. Dafür wurde ein Kaufvertrag mit Kaufpreis von 1.6 Mio. Franken und Vorkaufsrecht ausgehandelt und von der zuständigen Behörde gutgeheissen (GRK).
- 1.4. Damit eine für Gemeindeaufgaben genutzte Gemeindeliegenschaft verkauft werden kann, muss vorab formalrechtlich die Liegenschaft vom Verwaltungsvermögen ins Finanzvermögen übertragen werden. Zuständig ist hierfür die Gemeindeversammlung.

2. Eintreten

- 2.1. Eintreten wird stillschweigend beschlossen.

3. Detailberatung

- 3.1. Keine Wortmeldungen.

In der Schlussabstimmung ergeht ohne Gegenstimmen folgender

4. Beschluss

- 4.1. Der Übertrag folgender Liegenschaft vom Verwaltungsvermögen ins Finanzvermögen wird genehmigt: Abgetrennte Parzelle 9685, neu GB Grenchen Nr. 9685, mit einer Landfläche von ca. 2'481 m² und den Gebäuden Breitengasse 11 + 13 (inkl. Mobilien und Betriebseinrichtungen.
(Zweck des Übertrags ist der Verkauf der Liegenschaft an den Kanton für die weitere Nutzung als Heilpädagogische Schule.)

Vollzug: KZL, BD

BD
FV
RD

2.6.5 / tsc

Prüfung der Rechnung der Stadt Grenchen: Wahl der mitwirkenden Revisionsgesellschaft für die Amtsperiode 2013 - 2017

Vorlage: GRB 2689/14.05.2013

1. Erläuterungen zum Eintreten

- 1.1. Wie Martin Ochsner, Präsident RPK/AfG, ausführt, geht es um die Verlängerung des Mandates BDO AG als mitwirkende Revisionsstelle in der Rechnungsprüfungskommission der Stadt Grenchen. Gemäss Gemeindeordnung § 72 vom 16.2.1993 wird für die Prüfung der Rechnung der Stadt Grenchen eine aussenstehende Fachstelle beigezogen, die mitwirkt. Diese wird durch die Gemeindeversammlung bestimmt, die Mandatsdauer beträgt minimal ein und maximal vier Jahre.
- 1.2. Für die Amtsperiode 2005 – 2009 wurde die Firma BDO AG, Grenchen, als mitwirkende Revisionsstelle gewählt. 2009 und 2011 hat die Gemeindeversammlung die BDO AG für jeweils 2 weitere Jahre eingesetzt. Eine neue Evaluation sollte für die nächste Periode stattfinden (GVB 30.6.2011).
- 1.3. Die Rechnungsprüfungskommission hat im März 2013 drei Angebote eingeholt, die alle termingerecht eingetroffen sind. Die anbietenden Firmen sind die BDO AG (Grenchen), PricewaterhouseCoopers AG (Bern) und Ernst & Young (Bern).
- 1.4. Nach Durchsicht und Beratung der Angebote ist die Rechnungsprüfungskommission zum Entscheid gekommen, der Gemeindeversammlung die BDO AG, Grenchen, als mitwirkende Revisionsstelle in der Rechnungsprüfungskommission der Stadt Grenchen vorzuschlagen. Dies aus folgenden Gründen: die BDO AG, Grenchen machte das finanziell attraktivste Angebot, sie bietet hohe fachkundige Kompetenz im Gemeinwesen, hat eine sehr starke Verankerung bei Gemeinden und Kanton Solothurn und die öffentliche Hand ist ein Kompetenzzentrum der BDO AG.

Die BDO AG garantiert ein Kostendach von Fr. 28'000.- für die Prüfung der Jahresrechnung und ein Kostendach von Fr. 3'500.- für die Prüfung der Abrechnung der Sozialen Dienste Oberer Leberberg. Dies gemäss Offerte vom 8. März 2013. Die Finanzverwaltung favorisiert die bisherige Mandatsträgerin BDO AG ebenfalls und unterstützt den Vorschlag der RPK.

2. Eintreten

Eintreten wird stillschweigend beschlossen.

3. Detailberatung

3.1. Keine Wortmeldungen

In der Schlussabstimmung ergeht ohne Gegenstimmen folgender

4. Beschluss

- 4.1. Die Firma BDO AG, Grenchen, wird für die Amtsperiode 2013 - 2017 als mitwirkende Revisionsstelle eingesetzt (1. Juli 2013 - 30. Juni 2017).

Zu eröffnen an: BDO AG, Grenchen, Dammstrasse 14, 2540 Grenchen (KZL)

Vollzug: FV, KZL

RPK
FV

0.1.8 / tsc

Rechnung und Verwaltungsbericht 2012 der Stadt Grenchen

Vorlagen: GRB 2690/14.05.2013

Rechnung und Verwaltungsbericht 2012 der Stadt Grenchen
Bericht RPK/AfG-Präsident/16.04.13: Prüfungsjahr 2012 - Bereich "Rechnungswesen"

1. Erläuterungen zum Eintreten

- 1.1. David Baumgartner, Leiter Finanzen + Informatik, informiert über die an der Gemeindeversammlung zu beschliessende Rechnung 2012 der Stadt Grenchen. Sein Votum inkl. Folien sind den Beilagen 1-5 zu entnehmen.
- 1.2. Im Namen und im Auftrag des Gemeinderates ersucht David Baumgartner, auf die Rechnung einzutreten und den Anträgen des Gemeinderates zuzustimmen.
- 1.3. Stadtpräsident Boris Banga dankt David Baumgartner für die detaillierte Ausführung und die geleistete Arbeit der ganzen Finanzverwaltung.

2. Eintreten

Eintreten wird stillschweigend beschlossen.

3. Detailberatung

- 3.1. Die Rechnung 2012 mit dazugehörigem Verwaltungsbericht wird Seite für Seite durchgegangen. Es erfolgen keine Wortmeldungen.

In der Schlussabstimmung ergeht einstimmig folgender

4. Beschluss

- 4.1. Der Bericht der Rechnungsprüfungskommission vom 16. April 2013 und die folgenden Ergebnisse der Verwaltungsrechnung 2012 werden in zustimmendem Sinne zur Kenntnis genommen:

4.1.1 **Laufende Rechnung (in Franken)**

Aufwand	101'105'649.84
Ertrag	104'086'370.56

Ertragsüberschuss	2'980'720.72
--------------------------	---------------------

4.1.2 Investitionsrechnung (in Franken)

Ausgaben	9'642'328.35
Einnahmen	4'363'157.60

Nettoinvestitionen **5'279'170.75**

4.1.3 Finanzierungsüberschuss **587'577.62**

4.2. Der Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung von Fr. 2'980'720.72 wird wie folgt verwendet:

a) Zus. Abschreibungen Verwaltungsverm. 2'000'000.00

b) Zuweisung ins Eigenkapital 980'720.72

4.3. Mit dem besten Dank an Steuerzahlende und Verwaltung wird die Rechnung und der Verwaltungsbericht der Stadt Grenchen für das Jahr 2012 genehmigt. Behörde und Verwaltung wird Entlastung erteilt.

Vollzug: FV

Beilagen:

- 1 Eintretensreferat David Baumgartner
- 2 Folie Rechnungsabschluss 2012: Funktionale Gliederung LR / Netto
- 3 Folie Entwicklung Steuerertrag 1996 – 2012
- 4 Folie Entwicklung der Nettoverschuldung, Nettovermögen, Eigenkapital 1996 - 2012
- 5 Folie Rechnungsergebnisse 1991 – 2012

Sämtliche Verwaltungsabteilungen

9.2.1.1 / tsc

Präsentation Rechnungsabschluss 2012 durch D. Baumgartner

Vorgängig zu meiner Präsentation verweise ich auf den ausführlichen Bericht der Verwaltungsabteilungen und der Finanzverwaltung in der gedruckten Rechnung. Die Rechnung 2012 ist den Anwesenden beim Eingang abgegeben worden. In meiner Präsentation beschränke ich mich auf die wesentlichen Eckdaten und ein paar Ergänzungen:

Laufende Rechnung

Mit einem Ertragsüberschuss von rund 3.0 Mio. Franken fällt das Ergebnis der Laufenden Rechnung um rund 4.6 Mio. Franken besser aus als budgetiert. Diese Verbesserung ist durch den deutlich höheren Gesamtertrag von 104.1 Mio. Franken und den leicht höheren Gesamtaufwand von 101.1 Mio. Franken entstanden.

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung schliesst mit Nettoausgaben von 5.3 Mio. Franken ab. Die ordentlichen Nettoinvestitionen betragen 3.3 Mio. Franken und die Spezialfinanzierungen belaufen sich auf 2.0 Mio. Franken. Netto sind 0.1 Mio. Franken mehr investiert worden als budgetiert.

Abschreibungen

Diese liegen mit 2.886 Mio. Franken leicht unter dem Budget.

Cash Flow (Finanzierungsergebnis)

Wegen des deutlich besseren Ergebnisses der Laufenden Rechnung von 4.6 Mio. Franken und den leicht tieferen Abschreibungen, fällt der Brutto-Überschuss (Cashflow) mit 5.9 Mio. Franken um ca. 5.7 Mio. Franken höher aus als budgetiert. Nach Abzug der Nettoinvestitionen von 5.3 Mio. Franken resultiert ein Finanzierungsergebnis von 0.6 Mio. Franken.

Selbstfinanzierungsgrad

Dieser beträgt 111% anstelle von 3%, wie im Voranschlag geplant.

Nettovermögen

Dieses nimmt um das positive Finanzierungsergebnis auf 8.1 Mio. Franken zu. Das Nettovermögen pro Kopf beträgt neu per Ende 2012 Fr. 492 (Vorjahr Fr. 461).

Der Überschuss von 2'981'000 Franken soll wie folgt verwendet werden:

- Zusätzliche Abschreibungen vom Verwaltungsvermögen von Fr. 2'000'000.00
- Zuweisung ins Eigenkapital von Fr. 980'720.72

Das ist in der vorliegenden gedruckten Rechnung bereits so berücksichtigt.

Das Eigenkapital nimmt um den Betrag von Fr. 980'720.72 auf neu 33.320 Mio. Franken zu.

Die beste Übersicht der Veränderungen über die verschiedenen Verwaltungseinheiten zeigt die funktionale Gliederung der Nettokosten.

Steuerertrag

Bei den Natürlichen Personen fällt der Steuerertrag mit 41.6 Mio. Franken 1.8% höher aus als budgetiert. Gegenüber der Rechnung 2011 resultiert sogar eine deutliche Zunahme von 1.4 Mio. Franken. Ohne einmalige Taxationskorrekturen aus Vorjahren von ca. 1.2 Mio. Franken hätte die Zunahme gegenüber Budget 2012 rund 0.2 Mio. Franken betragen.

Bei den Juristischen Personen resultiert gegenüber dem Budget eine Ertragszunahme von 3.1 Mio. Franken oder 20.6% auf 18.1 Mio. Franken. Gegenüber der Rechnung 2011 ist das eine Zunahme des Steuerertrages von 1.8 Mio. Franken. Auch da ist zu erwähnen, dass in dieser Erhöhung einmalige Taxationskorrekturen aus den Vorjahren von ca. 2.5 Mio. Franken (im Vergleich zum Budget) enthalten sind.

Der gesamte Steuerertrag der Natürlichen und Juristischen Personen liegt gegenüber dem Vorjahr um ca. 3.2 Mio. Franken höher und beträgt rund 59.7 Mio. Franken.

Bei den Grundstückgewinnsteuern und diversen Steuern ist mit einem Ertrag von 0.9 Mio. Franken eine Steigerung von 0.4 Mio. Franken gegenüber dem Budget und eine deutliche Steigerung von 0.7 Mio. Franken gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen.

Zusammenfassung

Mit dem guten Ergebnis der Rechnung 2012 hat sich die Finanzlage der Stadt Grenchen weiterhin sehr stabil präsentiert. Das geht aus der Grafik hervor, welche die Entwicklung vom Eigenkapital, der Nettoverschuldung bzw. des Nettovermögens von 1996 bis heute zeigt.

Aus der Entwicklung des Eigenkapitals geht die markante Verbesserung der Finanzlage der Stadt Grenchen in den letzten Jahren deutlich hervor. Das Eigenkapital per Ende 2012 liegt sogar noch 100'000 Franken über der Rekordmarke von 2008.

Andererseits ist festzuhalten, dass der Selbstfinanzierungsgrad der letzten vier Jahren lediglich 72% beträgt. Das bedeutet, dass die Nettoinvestitionen in den Jahren 2009-2012 von rund 19.2 Mio. Franken nur zu 72% aus eigenen Mitteln finanziert wurden. Der Rest wurde mit Fremdkapital finanziert.

Das Ergebnis 2012 zeigt, dass sich der leicht positive Trend bei den Steuereinnahmen 2011 bei den Natürlichen Personen im 2012 fortgesetzt und das Niveau von 2009 erreicht hat. Bei den Juristischen Personen ist die Zunahme noch deutlicher ausgefallen, was in Anbetracht der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sehr erfreulich ist. Trotzdem ist damit zu rechnen, dass zukünftig weiterhin restriktiv budgetiert werden muss, da wir nicht wissen, wie lange die boomende Entwicklung in der Uhrenindustrie noch so weiter geht.

Ich möchte an dieser Stelle ausdrücklich festhalten, dass trotz des sehr erfreulichen Ergebnisses 2012 in Zukunft nicht mit Überschüssen gerechnet werden darf. Das veranschaulicht auch das Budget 2013 mit einem geplanten Defizit von 2.74 Mio. Franken und der Finanzplan 2014 bis 2018, welcher aktuell erarbeitet und im August 2013 dem Gemeinderat präsentiert wird.

Entwicklung der Rechnungsergebnisse

Mit der zunehmenden Verlagerung von Kosten auf die Gemeinden und insbesondere bei den explodierenden Sozialausgaben werden unsere Rechnungen ohne grundlegende Änderungen vom bestehende System zukünftig noch mehr belastet, oder anders formuliert, unbezahlbar werden! Das Leistungsfeld Sozialhilfe muss grundsätzlich angepasst werden und zwar beim Bund und beim Kanton. Der Kanton, die Gemeinden und die Sozialregionen müssen das System grundsätzlich auf neue Beine stellen. Es braucht hier klare Standards, einheitliche Datengrundlagen, zentralisierte Zuständigkeiten und vor allem ein wirksames Controlling. Ohne Veränderungen gibt es auch keine neuen Lösungen!

Antrag und Beschlussentwurf

Ich bitte Sie, den vorliegenden Antrag zu genehmigen, dass der Ertragsüberschuss aus der Rechnung 2012 von Fr. 2'980'720.72 wie folgt verwendet wird:

- | | | |
|---|--|----------------------|
| - | Zusätzliche Abschreibungen vom Verwaltungsvermögen | von Fr. 2'000'000.00 |
| - | Zuweisung ins Eigenkapital | von Fr. 980'720.72 |

Besten Dank!

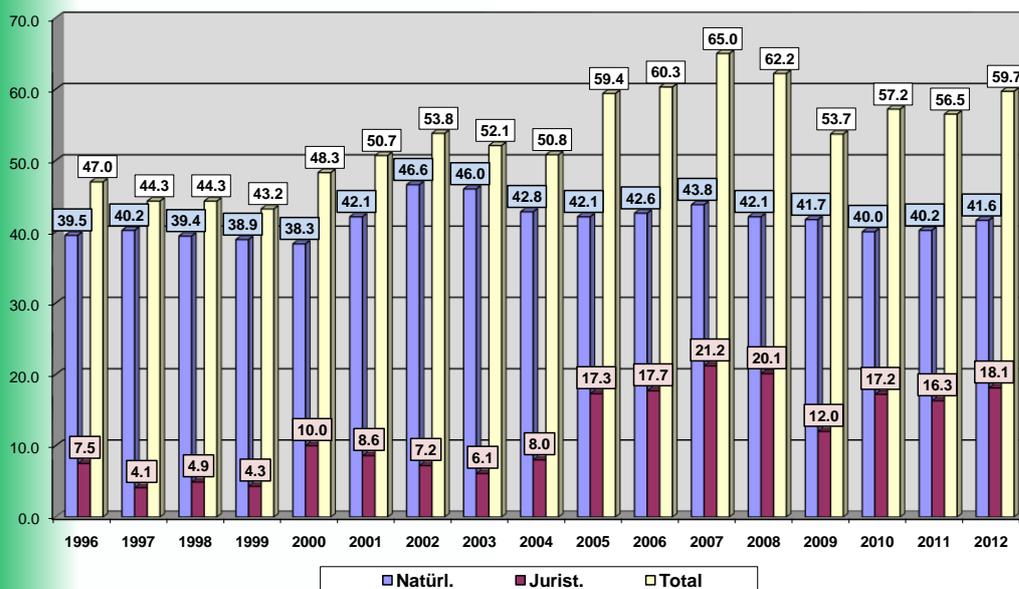
Grenchen, 27. Juni 2013 / DB

Funktionale Gliederung LR (Netto)

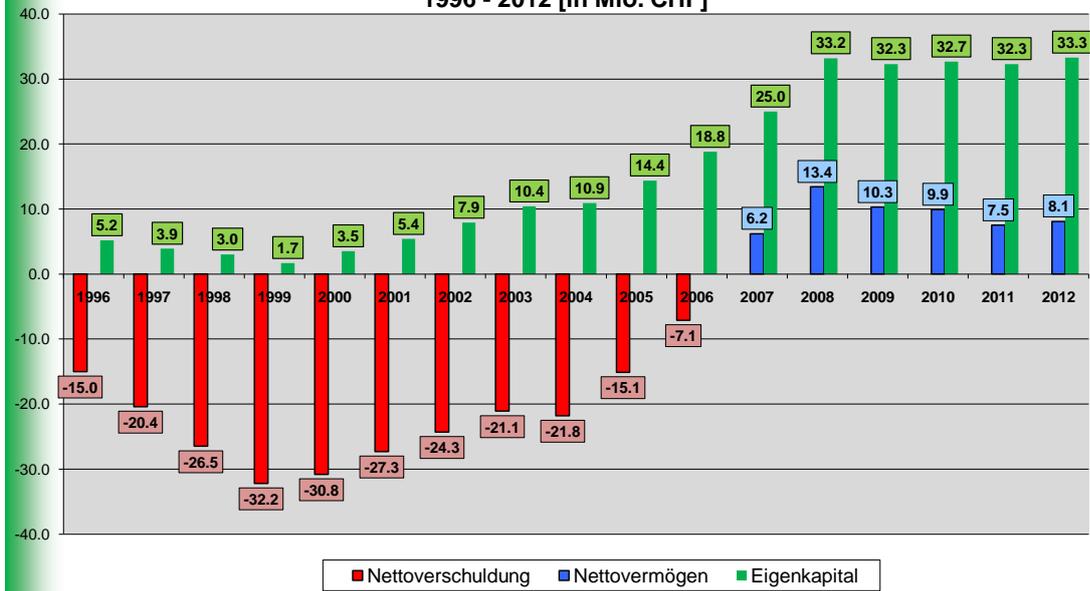
[in 1'000 Franken]

	Rechnung 2012	Budget 2012	Abw.
Nettoaufwand	56'393	57'051	-658
Steuern (Netto)	59'374	55'415	+3'959

ENTWICKLUNG STEUERERTRAG 1996 – 2012 [in Mio. Franken]



**Entwicklung Nettoverschuldung, Nettovermögen und Eigenkapital
1996 - 2012 [in Mio. CHF]**



RECHNUNGSERGEBNISSE 1991-2012 [in 1'000 Franken]

